

Podcast, 06.04.2020, Robert Lüttge

Losung, Montag, 06.04.2020, Hosea 8,12:

Wenn ich auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie eine fremde Lehre.

Lehrtext: Johannes 18, 37 - *Jesus spricht*: Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.

Gebet:

Wir beten für alle Menschen, die erkrankt sind,
die Angst haben,

und die, die sich nicht frei bewegen können,

wir beten für Menschen, die sich um die Kranken kümmern.

und die, die nach Heilmitteln suchen,

wir beten für Menschen, die sich darum kümmern,

dass wir weiterhin mit allem Lebenswichtigen versorgt werden.

und wir bitten, dass Du Gott unserer Welt in dieser Krise Deinen Segen erhältst.

Allmächtiger Gott, Du bist Zuflucht und Stärke.

Steh uns allen bei, stärke uns im Glauben,

umsorge uns

und nimm uns unsere Angst. Amen

Impuls:

Liebe Gemeinde, in diesen Tagen tauchen immer wieder dieselben Fragen in mir auf. Diese Fragen richten sich auf die Zukunft: Was kommt danach? Wann ist danach?

Und weiter: Welche Auswirkungen hat diese Zeit, die oft als eine Zeit, der Angst, der Isolation, des Stummseins erlebt wird auf unsere Gesellschaft und Gemeinschaft, auf unsere Wirtschaft, auf jeden Einzelnen von uns und seinen individuellen Lebensweg?

Was kommt im Privaten/Beruflichen auf uns zu?

Was ist übrig von meinen sozialen Kontakten?

Wie werden wir uns zukünftig begegnen und miteinander reden?

Wird es so sein, dass wir wieder einander näher rücken,

dass wir mehr aufeinander achten,

dass wir neue Brücken bauen oder wird es eher so sein,

dass die Angst und Vorsicht das beherrschende Element sein wird?

Und dann, wie können wir das verlorene Vertrauen wieder aufbauen?

Durch welche Gesten und zwischenmenschliche Dinge ist dies möglich?

Auf all diese Fragen kennen wir die Antworten noch nicht und eigentlich, wenn ich näher darüber nachdenke, ist es gar nicht so wichtig.

Wirklich wichtig ist, dass wir unser Gottvertrauen nicht verlieren,

dass wir uns in Gedanken an den Händen halten,

dass wir einander Trost spenden und zusprechen,

dass wir immer wieder einander Mut machen,

dass wir von Ferne ein Lied miteinander anstimmen

dass wir diese Verbundenheit spüren, dieses neue Miteinander pflegen und unseren Glauben festigen und leben, auf dass wir uns von Gott gehalten und getragen wissen.

Gott kann man übersetzen mit den Worten „Ich bin da“.

„Ich bin da“. Dieses Wissen schenkt uns Christen Trost, Kraft, Zuversicht und es macht Hoffnung und weckt neues Vertrauen.

„Ich bin da“, sagt Gott, wenn die Angst groß ist in dir und du morgens nicht aufstehen kannst, weil du nicht weißt, wie es in den nächsten Wochen weitergehen soll.

„Ich bin da“ in deiner Wohnung, wenn dir die Decke auf den Kopf fällt, wenn das Familienchaos überhand nimmt.

„Ich bin da“, wenn all die Nachrichten des Tages in dir Angst aufsteigen lassen.

„Ich bin da“ auch wenn wir uns noch voneinander fernhalten

müssen.

Und so hören wir Gottes Ruf an uns alle:

Rückt näher zusammen und bleibt verbunden in Gedanken, im Glauben, im Wort, im Trost, im Spenden von Zuversicht und Hoffnung

und ganz konkret,

dass wir uns nicht aus den Augen verlieren,

dass wir uns umeinander kümmern, uns anrufen und nachfragen, ob jemand Hilfe oder Unterstützung braucht.

Ganz gleich, welche Zeichen der Hoffnung wir senden, sie sind mehr als nur Trost.

Es ist wichtig, dass wir uns Zeit für dieses neue Miteinander nehmen und uns nicht aus dem Blick verlieren, damit das Schwere leichter zu ertragen ist.

Und wir können dies. Denn unser Wissen und Glaube, dass Gott uns durch diese schwere Zeit begleitet und trägt, gibt uns Mut und Kraft für all das Kommende.

Bleibt behütet und seid nicht bekümmert. Amen.

Gebet:

Guter Gott, du stehst an unserer Seite

du schenkst uns hoffnungsvolle Gedanken,

du umsorgst uns und gibst uns immer wieder Hoffnung.

Wir vertrauen auf dein Wort, halte uns.

Auch wenn es uns schwer fällt, der Zukunft gelassen entgegensusehen,

bitten wir, nimm uns die Ungewissheit,

verwandle unsere Angst in neues Vertrauen,

stärke uns im Glauben

und sei bei uns in unserem Suchen und Sehnen nach deiner Nähe,

die du uns verheißen hast. Amen.